

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Euphrat-Fahrt nach Bagdad

Durch die Stille der kühlen Halle des Deutschen Kasinos zu Aleppo, in die wir uns an einem heißen Frühlingsnachmittage des Jahres 1915 zurückgezogen hatten, tönte die matte Stimme des Konsulatskawassen: „Telegramme für die deutschen Offiziere!“

Wie elektrisiert sprangen wir auf und öffneten in siebenhofter Spannung unsere Schicksalsbriefe. Sie enthielten für mich und noch zwei Herren den Befehl zur sofortigen Abreise nach Bagdad zur Frat-Front. Und am nächsten Morgen, einem Mittwoch, früh um sechs Uhr ging die Reise los.

Noch einmal winkten wir der alten Geldschuhenburg zu, sahen das prächtig gelegene Derwischkloster hinter dem Zypressenhügel verschwinden und lehnten uns in die Wagenpolster zurück, alle mit dem einen Gedanken: Gottlob, unterwegs!

In tiefer Finsternis lag die kleine Karawanserei zu Meskene, als wir dort ankamen, um in der Frühe des nächsten Tages den Euphrat — hier Frat genannt — zu erreichen. In hellem Sonnenlicht strahlten die gelbe Steppe, die blauen Berge, die grünen Uferränder und der gelbbraune Strom. Auf den Kornfeldern längs des Stromes ernteten armselige Araber die reiche Frucht, indem sie eifrig mit kurzer Messersichel das Getreide auf halber Halmhöhe durchschnitten. Einsönige Rudergesänge der Fährleute, verlorene